

Anlage 1 Erläuterungen zum Ergebnishaushalt 2009

Aus dem Vergleich der Planansätze des 2. Nachtragshaushalts 2009 mit der aktuellen Hochrechnung ergeben sich im Ergebnishaushalt folgende Veränderungen:

Gesamtergebnishaushalt 2009	2009	2009	Veränd. 09	Anm.
Erträge und Aufwendungen	2. Nachtrag	HR 2009	HR zu 2.NT	Nr.
30110000 Grundsteuer A	73.000	73.000	0	
30120000 Grundsteuer B	9.700.000	9.700.000	0	
30130000 Gewerbesteuer	47.000.000	44.000.000	-3.000.000	1)
30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	20.736.000	18.144.700	-2.591.300	2)
30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	4.142.600	4.105.000	-37.600	3)
30310000 Vergnügungssteuer	330.000	330.000	0	
30320000 Hundesteuer	128.000	128.000	0	
30510000 Familienleistungsausgleich	1.593.200	1.569.000	-24.200	
30540000 Kindergartenlastenausgleich	2.850.000	3.041.700	191.700	4)
* Steuern und ähnliche Abgaben	86.557.800	81.096.400	-5.461.400	
* laufende Zuwendungen	24.720.300	24.200.000	-520.300	5)
* Sonstige Transfererträge	177.500	177.500	0	
* Gebühren und ähnliche Abgaben	3.980.300	3.980.300	0	
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.913.700	1.913.700	0	
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.139.000	1.139.000	0	
* Finanzerträge	2.100.800	4.400.800	2.300.000	6)
* Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderung	350.000	350.000	0	
* sonstige ordentliche Erträge	4.172.300	4.305.300	133.000	7)
** Ordentliche Erträge	125.111.700	121.563.000	-3.548.700	
* Personalaufwendungen	-27.771.300	-27.088.600	682.700	8)
* Versorgungsaufwendungen	-1.340.000	-1.340.000	0	
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-19.487.400	-20.781.400	-1.294.000	9)
* Planmäßige Abschreibungen	-11.435.000	-12.010.000	-575.000	10)
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.715.100	-1.715.100	0	
43410000 Gewerbesteuerumlage	-8.288.000	-7.642.000	646.000	11)
43710000 Finanzausgleichsumlage	-14.081.200	-14.118.200	-37.000	12)
43710001 Planung FAG-Rückstellungen	-5.700.000	-300.000	5.400.000	13)
43720000 Kreisumlage	-18.944.000	-18.944.000	0	
* Transferaufwendungen	-54.007.600	-47.998.600	6.009.000	
* sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.846.900	-3.846.900	0	
** Ordentliche Aufwendungen	-119.603.300	-114.780.600	4.822.700	
*** Ordentliches Ergebnis	5.508.400	6.782.400	1.274.000	

Hinweis: Die nummerierten Konten sind eingeblenDET; ihre Summe entspricht somit nicht den mit * gekennzeichneten Zwischensummen.

Erläuterungen der Veränderungen im Ergebnishaushalt 2009

Anm. Nr.

1) **Gewerbesteuer**

Obwohl der Haushaltsansatz 2009 nach dem Rekordjahr 2008 mit 51,1 Mio. € auf 47 Mio. € zurückgenommen wurde, wird aus heutiger Sicht nur noch ein Aufkommen in Höhe von 44 Mio. € erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dieser Betrag eine einmalige Nachzahlungen von rd. 7,5 Mio. € enthält. Das bereinigte Gewerbesteueraufkommen wird aller Voraussicht nach bei 37 Mio. € und damit rd. 27 % unter dem Vorjahreswert liegen!

2) **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird ebenfalls ein erheblicher Rückgang von ursprünglich 4,4 auf nunmehr 3,85 Mrd. € erwartet, was für Ofenbürg eine Verschlechterung von rd. 2,6 Mio. € bzw. 12,5 % bedeutet. Diese Entwicklung beruht zum einen auf einer im Vergleich zum Vorjahr konjunktur-

bedingten rückläufigen Summe aus Bruttolöhnen und veranlagter Einkommenssteuer und zum anderen auf Steuerrechtsänderungen (Entfernungspauschale, Bürgerentlastungsgesetz u.a.). Letztere werden erst 2010 in voller Höhe zum Tragen kommen, weshalb für 2010 mit einem weiteren Rückgang gerechnet wird.

3) **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer**

Das Umsatzsteueraufkommen wird entsprechend der Mai-Steuerschätzung trotz der Konjunkturkrise relativ stabil bleiben, so dass der für 2009 erwartete Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer auf Grund der bisher erhaltenen 3 Teilzahlungen nur um 38 T€ zurückgenommen wurde.

4) **Kindergartenlastenausgleich**

Mit Wirkung vom 01.01.2009 wurde das Kindertagesbetreuungsgesetz geändert. Die Neuregelung sieht eine Betriebskostenförderung für die Kleinkindbetreuung (0 bis 3 Jahre) von rd. 2.860 € pro Kind vor. Auch die Verteilung der Mittel für den Kindergartenbereich (3 bis 6 Jahre) wurde neu geregelt. In der Übergangszeit bis 2012 wird sukzessive von der Festförderung nach Werten von 2002 auf die Förderung nach tatsächlich betreuten Kindern umgestellt. Insgesamt erhält Offenburg rd. 192 T€ mehr als bisher geplant.

5) **Laufende Zuwendungen**

Der Rückgang der lfd. Zuwendungen um 520 T€ resultiert einerseits aus verminderten Schlüsselzuweisungen auf Grund eines geringeren Grundkopfbetrages im Finanzausgleich (insgesamt – 912 T€) und andererseits aus erhöhten Sachkostenbeiträgen für Schulen und höheren (nicht zahlungswirksamen) Auflösungen der erhaltenen Ertragszuschüsse.

6) **Finanzerträge**

Die Verbesserung um 2,3 Mio. € betrifft insbesondere Nachzahlungszinsen auf die einmaligen Gewerbesteuernachzahlungen aus den Vorjahren.

7) **sonstige ordentliche Erträge**

Die um 133 T€ höheren sonstigen ordentlichen Erträge sind ein Saldo aus

- erwarteten überplanmäßigen Einnahmen verschiedener Fachbereichsbudgets von insgesamt 1,1 Mio. € insbesondere durch hohe Zuschüsse von Bund und Land für die vielfältigen Betreuungsangebote im Kinder- und Jugendbereich
- dem ertragsmindernden (nicht zahlungswirksamen) Wegfall von Rückstellungsaufösungen für Versorgung (da keine Pensions- und Versorgungsrückstellungen mehr gebildet werden dürfen) in Höhe von rd. 1,0 Mio. €.

8) **Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen erhöhen sich einerseits in den Fachbereichsbudgets um rd. 1,1 Mio. €, gedeckt durch die zusätzlichen Erträge (Nr. 7) und vermindern sich andererseits durch den Wegfall der Pensionsrückstellungen in Höhe von 1,8 Mio. €, so dass sich insgesamt eine Verbesserung von rd. 0,7 Mio. € ergibt.

- 9) **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
Die Mehraufwendungen von 1,3 Mio. € entstehen in verschiedenen Fachbereichsbudgets (s. dazu unten Nr. 3.2). Sie sind teilweise durch zusätzliche Erträge gedeckt, teilweise sind sie als außerordentlich zu bezeichnen und zum größten Teil durch positive Budgetüberträge aus Vorjahren finanziert.
- 10) **Planmäßige Abschreibungen**
Die Investitions- und Sanierungsprojekte im Hoch- und Tiefbau der Jahre 2008 und 2009 führen zu einem um 575 T€ höheren Ansatz der Abschreibungen.
- 11) **Gewerbsteuerumlage**
Parallel zu einer Verringerung der Gewerbesteuereinnahmen (Nr. 1) von 3 Mio. € brutto sinkt auch die Gewerbsteuerumlage, die aktuell 66/380 bzw. 17,4 % beträgt, um 646 T€.
- 12) **Finanzausgleichsumlage**
Die FAG-Umlage 2009 errechnet sich mit rd. 23 % aus der Steuerkraftsumme mit dem Basisjahr 2007. Gegenüber der ursprünglichen Berechnung ergibt sich aktuell eine geringe Verschlechterung um 37 T€.
- 13) **FAG-Rückstellungen**
Hier werden Zuführungen zu FAG-Rückstellungen eingeplant, wenn für das aktuelle Jahr die in den Finanzausgleich einbezogenen Erträge und Aufwendungen (Schlüsselzuweisungen einerseits und FAG-Umlage und Kreisumlage andererseits), die zwei Jahre später zur Zahlung fällig sind, höher sind als die im selben Jahr tatsächlich geleisteten Zahlungen aus dem Ergebnis von vor 2 Jahren. Nach der aktuellen Rechnung werden dieser FAG-Rückstellung 300 T€ zugeführt. Ursprünglich war eine Zuführung von 5,7 Mio. € geplant. Die geringere Zuführung verbessert das Ergebnis um 5,4 Mio. €. Im Neuen kommunalen Haushaltsrecht werden bei steigenden Steuereinnahmen die daraus resultierenden und zwei Jahre später fällig werdenden FAG-Zahlungen bereits im Jahr der Entstehung einer Rückstellung zugeführt. Umgekehrt fällt bei rückläufigen Steuereinnahmen – wie im Haushaltsjahr 2009 - die Rückstellungszuführung geringer aus und kompensiert auf diese Weise zum größten Teil die Steuerausfälle. Des Weiteren war im Zuge der Umstellung auf das NKHR die Rückstellungsberechnung noch zu korrigieren.